

KURZ & KNAPP

Wanderfalken auf Tour

BELZIG | Die Wanderfalken treffen sich Montag, 8.30 Uhr am Bahnhof zur Fahrt nach Berlin. Besucht werden die „Gärten der Welt“ in Marzahn. Das hat Dietrich Block mitgeteilt.

Selbsthilfetreffs am Montag

BELZIG | Verwaiste Eltern treffen sich am Montag, 18.30 Uhr, zum Erfahrungsaustausch. Er findet im Hospital „Zum Heiligen Geist“ statt.

BELZIG | Zwei Selbsthilfetreffs sind abgesagt: Fibromyalgie- und Tinnitus-Gruppe treffen sich erst im September wieder.

BELZIG | Bärbel Schenk, Koordinatorin der Selbsthilfegruppen ist montags vor Ort. Sie ist in der Begegnungsstätte, Gliener Straße 9, ☎ (03 38 41) 3 03 65, zu erreichen.

Lebensrettung im Waldbad

BORKHEIDE | Zur Reaktivierung von Erste-Hilfe-Kenntnissen haben Hilfsorganisationen in Kooperation mit dem ADAC zwei 90-Minuten-Programme entwickelt. In Modul I geht es um die klassische Rettung nach einem Unfall, in Modul II um Wiederbelebung. Die nächsten Termine mit der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) im Waldbad Borkheide: Teil I am Montag von 18 bis 19.30 Uhr; Teil II am 26. August von 18 bis 19.30 Uhr.

Suche nach Zusteller

LÜSSE | Für die Verteilung dieser Zeitung im Ort wird ein Zusteller gesucht. Interessierte können sich ab sofort melden.

info Vertriebsagentur Joachim Koch, Niemecker Straße 3, ☎ (03 38 41) 357 93.

Meteorologe hat das erste Wort

SEGELFLUGWELTMEISTERSCHAFT Streckenplaner bestimmen täglich die Aufgaben für die Piloten nach Wetterlage

Wenn Sportleiter Fred Gai beim morgendlichen Pilotenbriefing zum Mikrofon greift, strecken sich hunderte Rücken durch, heften sich alle Augenpaare auf die Leinwand. „Tasks“ leuchtet dort auf – die Herausforderung des Tages.

Von Kerstin Henseke

LÜSSE | Bunte Wollfäden, und Pinnadeln markieren auf der Luftkarte im Wettbewerbsbüro Tagesstrecken und die Wendepunkte für die Segelflieger: Die 15-Meter-Klasse hat ein 293-Kilometer-Rennen von Treuenbrietzen über Cottbus, Schwarzheide und Brück zu fliegen. Die 18-Meter-Klasse jagt von Lüsse nach Guben und über Finsterwalde nach Brück und absolviert so 312 Kilometer.

Wenn die Piloten und ihre Teams noch gemütlich frühstücken, rauchen im Wettbewerbsbüro schon die Köpfe der „Tasksetter“, der Streckenplaner. Meteorologe Erland Lorenzen hat das erste Wort. Gibt es „fliegbares“ Wetter und wenn ja, wo, wie lange und in welcher Intensität ist Thermik innerhalb des Wettbewerbsgebietes zu erwarten? Dieses beschreibt ein etwa 138 700 Quadratkilometer großes Viereck, das von Hamburg und Stettin sowie Thüringer Wald und Erzgebirge begrenzt wird. Farblich schraffierte Gebiete auf der Karte markieren Luftraumbeschränkungen über militärisch genutzten Plätzen oder Verkehrsflughäfen, die nahen Trappentwiesen nicht zu vergessen. „Diese Gebiete dürfen nur in bestimmten Höhen über-, unter- oder über-

Da es um eine WM geht, ist das Programm auf hochsensibel eingestellt

gaben geplant, sondern auch Auswertungen vollzogen. Über die im Programm erfassten Wendepunkte, deren Koordinaten die Piloten einige Wochen vor der WM übermittelt bekamen, werden die Strecken aufgebaut. Wendepunkte können Städte, andere Flugplätze, Bahnhöfe,

Kraftwerke oder simple Koordinaten sein, da es bei satellitengestützter Navigation heute nicht mehr darauf ankommt, sie aus der Luft zu erkennen. Der Pilot gibt Wendepunkte, gesperrte Gebiete und Abflughöhe in Navigationsgerät und Logger ein, der den Flug aufzeichnet.

„Heute weht starker Wind aus Südwest, deshalb werden die Piloten auf der ersten Teilstrecke mit Rückenwind Richtung Osten geschickt, bevor sie gegen den Wind zurücksegeln müssen“, zeichnet Nicola Botta die Strecke auf dem Bildschirm nach. „Für die Offene Klasse schalten wir Task Bravo scharf“, steckt Wettbewerbsdirektor Herbert Märtin den Kopf durch die Tür. Also Plan B: Kein Rennen, sondern Taktik-Aufgabe, das Wetter ist zu riskant.

Ist der Pilot abgeflogen, muss er dem Team-Kapitän seine Startzeit melden. Die wird für alle am Boden einsehbar hochgeladen. Die Boden-

Das Wetter bestimmt die Herausforderung

■ **Zwei Typen von Aufgaben** vergeben die Streckenplaner, abhängig von Wetter, Flugzeugleistung und Luftraumbeschränkung:

■ **Speed-Assigned-Area-Task:** Dieser Aufgabentyp erfordert viel Erfahrung und eine gute Taktik. Die Piloten müssen eine vorgegebene Mindestzeit in der Luft bleiben und dabei eine Strecke absolvieren, deren Wendepunkte Mittelpunkte von virtuellen Zylindern unterschiedlich großen Durchmessers sind. In diesen virtuellen Zylindern kann der Pilot je nach

Thermik und Wetter länger verweilen, größere Bögen ziehen und Kilometer „schrubben“. Am Ende kommt es auf den besten Geschwindigkeitschnitt an: geflogene Zeit durch Streckenlänge.

■ **Racing-Task:** Es kommt darauf an, eine vorgegebene Strecke möglichst schnell zu absolvieren und dazugehörige Wendepunkte korrekt zu umrunden. Diese Aufgabe wird gestellt, wenn das Wetter beständig ist und man nicht Gefahr läuft, eine ganze Klasse „auf den Acker“ zu schicken. *K.H.*

crews haben so einen guten Überblick über die Konkurrenzsituation ihrer Piloten und können Tipps funken.

Wieder gelandet, lädt der Pilot seinen aufgezeichneten Flug via PC auf den Server. Auch wenn „Strepla“ automatisch auswerten kann, haben Nicola Botta und sein Team

viel zu tun. Jede kleine Unregelmäßigkeit im Flug wird gemeldet und muss geprüft werden.“ Übersieht selbst „Strepla“ etwas – die Konkurrenz schläft nicht und klopft mit Sicherheit an die Tür.

info Die abschließende Siegerehrung der Segelflug-WM erfolgt heute, 10 Uhr, auf dem Flugplatz in Lüsse.



Nicola Botta gehört zum Streckenplanungs- und Auswertungsteam. Es legt die Aufgaben für die WM-Piloten fest.

FOTO: MICHAEL GREULICH

DER ERSTE SCHREI



Ashley-Celia

Als Geschwisterkind von Darius-Niklas (5) und Angelina-Marina (2) ist Ashley-Celia Herrmann am 7. August um 12.50 Uhr geboren worden. Die jüngste Tochter von Denise und Enrico Herrmann aus Belzig wog bei ihrer Geburt 3655 Gramm und war 51 Zentimeter lang.

FOTOS: JOHANNITER-KRANKENHAUS BELZIG (3)



Lennox

Jenny Mentzel und Maik Allrich sind die stolzen Eltern von Lennox-Maximilian Allrich aus Belzig. Der Junge wurde am 12. August um 21.47 Uhr geboren. Er wog 3990 Gramm und war 53 Zentimeter lang.



Xenia

Mit 3535 Gramm Gewicht und einer Körperlänge von 53 Zentimetern kam Xenia Kurium am 10. August um 5.14 Uhr auf die Welt. Über ihr erstgeborenes Wunschkind freuen sich Nicole und Ronny Kuring aus Treuenbrietzen.

Bodenwelle für „Kunads Garten“

VERKEHR Maßnahme gegen Raserei wird in Niemeck befürwortet

Von Gunnar Neubert

NIEMECK | Im Rathaus der Stadt Niemeck wird derzeit geprüft, in welcher Form im Wohngebiet „Kunads Garten“ etwas gegen die Raserei von Kraftfahrern getan werden kann. Das hat Fachamtsleiter Thomas Griesbach während der Sitzung des Bauausschusses in dieser Woche zugesagt.

Anlass für den Schritt gibt eine Petition von Anwohnern der Straße, die zu hohes Tempo und rücksichtsloses Verhalten einzelner Verkehrsteilnehmer beklagen und zum Schutz der Kinder ein Tempolimit von 30 Stundenkilometern fordern.

„Das bringt nichts. Zum einen hält sich niemand daran und kontrollieren lässt es sich

auch nicht“, meinte Griesbach. Als wirksamste Maßnahme empfahl er, eine oder zwei Bodenwellen aufzubringen, um die Kraftfahrer zum Langsamfahren zu zwingen.

Dies halten die Anwohner deshalb für angebracht, weil seit wenigen Wochen nun alle 14 Reihenhäuser von Familien mit Kleinkindern besetzt sind.

12 000 Euro gespendet

LANDRAT Buch wird jetzt vertrieben

BRÜCK | Exakt 12 059,99 Euro sind jetzt auf dem Konto der evangelischen Gemeinde Brück eingegangen. Es handelt sich um das Geld, das anlässlich des 65. Geburtstages von Lothar Koch (SPD) gespendet worden ist. Es soll, wie angekündigt, für die Innenraumsanierung der St.-Lambertus-Kirche eingesetzt werden.

Derweil hat die Verwaltung darauf hingewiesen, dass die aus dem Anlass erschienene Publikation „Der Landkreis Potsdam-Mittelmark – Zur Geschichte und Entwicklung einer wachsenden Region“ noch käuflich zu erwerben ist (Preis: zehn Euro). *MAZ*

info Landratsamt Belzig, Papendorfer Weg 1 (Backsteingebäude), Landratsbüro, ☎ (03 38 41) 9 12 43.

DIESE WOCHEN IM FLÄMING

Sommerliche Funkstile

BETRACHTUNG Nur der Wahlkampf bringt – örtlich allerdings verschieden – Bewegung auf politische Bühne

Von Thomas Wachs

Stünde die Kommunalwahl nicht ins Haus, würde im Fläming auf der politischen Bühne derzeit wohl völlige Funkstille herrschen. Es ist Urlaubszeit. In den Ferien pausieren auch die politischen Gremien – und offenbar vielerorts auch die Parteien, so sie denn vor Ort überhaupt wahrnehmbar sind.

Denn längst haben sie das Terrain Wählervereinigungen und Interessengruppen überlassen. Die Bürger in Städten und Dörfern schauen weniger auf das Parteibuch, als darauf, wie sich die Kandidaten

für die Belange vor Ort engagieren. Die große Parteipolitik bleibt außen vor, wenn es darum geht, die lokale Entwicklung zu gestalten.

Das zeigt sich beispielsweise daran, dass in Borkwalde zwei Wählergruppen mit 16 beziehungsweise zehn Kandidaten an den Start gehen, während „die Volksparteien“ nur maximal fünf Kandidaten in den Ring schicken.

Dennoch ist es vor diesem Hintergrund – und vor allem im regionalen Vergleich – bemerkenswert, dass die Parteienlandschaft ausgerechnet in den kleinen Waldgemeinden in der vollen Palette aktiv ist.



Thomas Wachs, Redakteur der MAZ in Belzig. FOTO: PRIVAT

Gleich vier Kandidaten gehen in Borkheide in das Rennen um den Posten des ehrenamt-

lichen Bürgermeisters. In Borkwalde sind es zwei. Weit aus weniger Profil zeigen „die Großen“ indes in den Städten. In Belzig wie auch in Niemeck oder Treuenbrietzen lassen sie mit spärlich gefüllten Kandidatenlisten einen großen Auftritt vermissen.

Aufgelockert wird die sommerliche Funkstille zuweilen durch allerhand Feste. Doch zeigte sich in der zurückliegenden Woche wieder besonders eindrücklich, dass es in der Region an einer überörtlichen Planung von größeren Ereignissen noch immer mangelt. Denn am Sonntag rangen gleich zwei Flug-Veran-

staltungen um die Gunst des Publikums. Dass dieses sich nicht zerteilen kann, bekamen wohl die Organisatoren des Flugplatzfestes in Borkheide besonders deutlich zu spüren. Sie standen in der Konkurrenz mit dem großen Flugtag im Rahmen der Segelflug-Weltmeisterschaft in Lüsse. Dabei hätte auch das Programm in Borkheide mehr Besucher verdient gehabt. Mit dieser Erfahrung bleibt den Aktiven dort nun ein Jahr Zeit, um für ihr bereits angekündigtes Fest 100 Jahre nach dem von Hans Grade gewonnenen Lanz-Preis der Lüfte die Werbetrommel zu rühren.

Eine Aufgabe weniger

JAGDGENOSSENSCHAFT Notvorstand abgelöst

Von Thomas Wachs

BRÜCK | Die Jagdgenossenschaft Brück hat einen neuen Vorstand. Er ist am Donnerstagabend bei der Mitgliederversammlung in Brück gewählt worden.

Der Vereinigung von Eigentümern bejagbarer Flächen steht nunmehr Erich Richter vor. Als seine Stellvertreter wurden Ralf Granat sowie Werner Schröter gewählt. Dritter Beisitzer ist Gerd Plank. Alle Gewählten stammen aus Brück.

Mit der Neuwahl hat der Brücker Amtsdirektor nun eine Aufgabe weniger. Chris-

tian Großmann hatte nämlich per Jagdgesetz zuletzt als Notvorstand tätig werden müssen. Nötig war dies, weil es die Jagdgenossenschaft Brück versäumt hatte, rechtzeitig nach Ablauf der vorigen Amtszeit im Frühjahr eine Neuwahl durchzuführen.

Die im Juni daraufhin nachgeholte Wahl war von der unteren Jagdbehörde bei der Kreisverwaltung Potsdam-Mittelmark wegen der Verspätung nicht anerkannt worden. Daher wurde sie jetzt wiederholt.

Der neue Vorstand ist nunmehr wieder für vier Jahre gewählt worden.